

Werk

Titel: Journal für die reine und angewandte Mathematik

Verlag: de Gruyter

Jahr: 1826

Kollektion: Mathematica

Werk Id: PPN243919689_0001

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN243919689_0001 | LOG_0042

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

34.

Beweis für das Kräfteparallelogramm,

auf bloßes Raisonement gegründet.

(Von Herrn Dr. Burg.)

Denkt man sich aus dem Punkte C die Linien CA und CB gezogen, welche die auf diesen Punkt wirkenden 2 Kräfte, der Größe und Lage nach vorstellen, so muß nothwendig die Linie CD , welche die Größe und Lage der Resultanten bezeichnen soll, zwischen CA und CB liegen. Zieht man daher zwischen CA und CB ganz unbestimmt die Linie CD , und verbindet D mit A und B , so entsteht ein Viereck, in welchem CA , CB zwei Seiten, und CD eine Diagonale ist. Da nun, der Natur der Sache gemäß, durch die 2 Seiten CA , CB und den eingeschlossenen Winkel ACB die Resultante CD , sowohl der Größe als Lage nach, vollkommen bestimmt seyn muß; so muß sich aus diesem Viereck, bei den drei gegebenen Stücken, die Größe und Richtung der CD finden lassen. Da aber ferner, wie aus der Tetragonometrie bekannt ist, für irgend ein Viereck, ohne Einschränkung, 5 Stücke gegeben seyn müssen, und nur für den einzigen Fall, daß das Viereck ein Parallelogramm ist, 3 Stücke hinreichen, um das Viereck auflösen zu können, so folgt, daß dieses so erhaltene Viereck nothwendig ein Parallelogramm seyn muß, in welchem also die Resultante eine Diagonale ist.

35.

Ueber die Vergleichung der verschiedenen Numerations-Systeme.

(Von Herrn Prof. Stein.)

1) Man hat die mehrseitig gemachten Vorschläge zur Annahme eines andern Numerations-Systems, als des Decadischen, zwar selten einer gründlichen Antwort oder Widerlegung gewürdigt: wenn es jedoch der Mühe werth wäre, einen Vergleich zwischen der Einfachheit verschiedener solcher Systeme anzustellen, so dürfte das Folgende nicht ganz ohne Interesse seyn.